



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Pöltz.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

elegen Bad/ unter dem freien Himmel / einem See
gleich/ ein herrliches Wasser. Allein der Rö-
mischen rige Bad/wie sie es nennen/ist bedeckt und be-
aumt schlossen; fließt über viel Bley/ wenig Schwei-
ghaus/ und Alau. Eiliche Quellen dieses Bades
; hat/ sind so gar heiß/ daß den Vogeln/ wann man
sie darein thut/ die Federn aussfallen. Wann
man das Wasser kalt werden läßt/ so verlie-
ret es allen seinen Mineralischen Geschmack/
ist hell/ lauter/ und sieht den gemeinen schlech-
ten Wassern gleich/ wird auch unter den Weiß
gemischt/ und über der Mahlzeit getrunken/
darzu ohne allen Schaden und Gefahr. Hei-
let die böse Geschwär und Schäden / so dem
Aussatz öftersmals nicht ungleich seien / und
thut allen Wassersüchtigen sehr wol.

Plars.

Plars ist ein edler und von herrlichen Va-
lästen kostlich erbaueter Flecken in Grau-
pünzen/ welcher A. C. 1618. den 25. Augustis/
Abends zwischen Tag und Nacht/ von einem
Berg unverschener Weise überfallen / und
ganz untergelegt worden. Man sieht der
Enden keine Anzeigung mehr einiges alda
zu vor gestandnen Fleckens; ist alles von dem
augenblicklich hereingerissnen Berg ausge-
füllt/ überfahren und bedeckt worden/ daß
weder Leut noch Vieh sich haben salviren mö-
gen/ sondern alda beysammen elendiglich ihr
Leben haben lassen müssen.

Pöltz.

Pöltz ist ein Pommersches Städtlein an
der Karpe/ zwei Meilen niederwerks Stettin
B b gele

gelegen / ein schöner Hopsen-Ort / An. 126
 von Barnimo I. mit Stadt-Recht und F
 heiten / und mit 70. Hufen / wie auch mit freie
 Fischereyen auf eine Meil Weegs begabt
 An. 1514. ist die Kirche dasebst auss neuem
 bauet / und durch Bischof Martin Garith vo
 Cammin eingeweihet worden. Viehmark
 wird hie gehalten des Freytags vor Marie
 Geburt.

Pöplin.

Pöplin ist ein reiches Kloster / Bernhard
 Pater Ordens / und 5. Meilen von Danzig
 Pomerellen gelegen / so An. 1433. von den
 Danen und Pohlen sehr beschädiget worden
 An. 1626. bekamen solches die Schweden.

Polkenhain.

Polkenhain ist eine Stadt / samt einem
 alten Berg-Schloß in Schlesien / unter der
 Fürstenthum Schwidniz / an der Grenze
 des Tauerischen Fürstenthums gelegen. An
 1646. im Herbstmonat / ward anfänglich
 Stadt / und hernach auch das Schloß von
 denen Schwedisch-Wittenbergischen einge-
 nommen / und der Stadt 18000. dem Schloß
 aber 20000. Reichsthaler zur Ranzion au-
 erlegt.

Poligny.

Poligny ist eine mit Mauren und schönen
 Thürnen umgebne Burgundische
 Stadt / hat ein Schloß Namens Grimont
 einen sehr grossen Markt und Platz / schad-
 gerade und saubere Gassen / dar durch gar
 stige Bächlein laufen. Hat eine Stifts-